
Medieninformation

„Open Source Lab“ setzt den Kurs für die Mobilität der Zukunft

- **Open Source Lab for Sustainable Mobility startet Dialog mit erstem runden Tisch**
- **Initiativprojekt des Nachhaltigkeitsbeirats von Volkswagen**

Berlin, 28. November 2018 –Das „Open Source Lab for Sustainable Mobility“ hat gestern in Berlin den Dialog als Plattform für nachhaltige Mobilität begonnen. Es wird vom Volkswagen Nachhaltigkeitsbeirat finanziert, ist unabhängig in seiner Forschungsagenda und verpflichtet, alle gewonnenen Forschungsergebnisse und sonstigen Erkenntnisse zu veröffentlichen.

„Unsere Idee im Beirat war es, eine offene Plattform für den Dialog zur Zukunft der Mobilität zu schaffen“, sagt Gesche Joost, Professorin an der Universität der Künste und Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats von Volkswagen. Zum Auftakt diskutierten nationale und internationale Experten aus Forschung, Non-Profit Organisationen, Startups und Unternehmen an einem runden Tisch das Thema „Nachhaltige Mobilität“.

Das Open Source Lab basiert auf einem kooperativen, netzgestützten Ansatz. Ziel ist, interdisziplinäre Forschung und einen breiten Dialog über nachhaltige Mobilität zu ermöglichen. Dazu werden die Öffentlichkeit und verschiedene Interessengruppen einbezogen. Die Arbeit basiert auf einem erweiterten Verständnis von Mobilität und umfasst auch Themen wie Governance, Stadtplanung oder soziale Gerechtigkeit. Es ist im Internet erreichbar unter <https://opensourcelab.dfki.de>.

Das Open Source Lab for Sustainable Mobility wird realisiert vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI GmbH) und befindet sich auf dem EUREF Campus im Zentrum von Berlin.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen Aktiengesellschaft

Volkswagen Communications | Umwelt und Nachhaltigkeit

Kontakt Dr. Günther Scherelis

Telefon +49-151-44621377

Mail guenther.scherelis@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 642.292 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.170 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2017 wurden die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen auf 10,741 Millionen (2016: 10,297 Millionen) gesteigert. Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,1 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2017 auf 231 Milliarden Euro (2016: 217 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,6 Milliarden Euro (2016: 5,4 Milliarden Euro).
